



Video Transcript
SU 5.2.3
Concha Maza
La Cultora



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Module:	5.- Sustainability, impact measurement and project evaluation.
Sub-Unit:	5.2.-EVALUATION APPROACHES IN CULTURE AND TOURISM. 5.2.2.-Design a process for planning an evaluation project.
Author:	Concha Maza Luque. La Cultora.
Technical Reviewer:	Panagiota Polymeropoulou, Hellenic Open University
Scientific Reviewer:	La Cultora.
Keywords:	Measurement process; Measurement as learning; Intended Impact; Facilitator; Decision making matrix; Key evaluation questions



This work is licensed under a Creative Commons [Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License (CC BY-NC-SA 4.0)]

Template by:



DAISSY research group, Hellenic Open University (<http://daissy.eap.gr/en/>)

Concha Maza. La Cultura.

Entwerfen Sie einen Prozess zur Planung eines Evaluierungsprojekts.

Sobald wir den Kontext und die Ressourcen verstanden haben, auf die wir zählen können, müssen wir uns mit der Messung befassen. Wir müssen also unseren Designprozess definieren, den Lernzyklus verstehen und die richtigen Tools auswählen, um Daten und Nachweise zu sammeln.

Von diesem Punkt aus können wir unser maßgeschneidertes Wirkungsmessungs- und Überwachungsprojekt aufbauen.

Wenn wir uns mit den Tools befassen, die wir beantworten müssen, wie werden Entscheidungen getroffen? Was wird evaluiert und wie entscheiden Zweck und Umfang?

Zuerst müssen wir darüber nachdenken, wie Erfolg aussehen würde, welche Veränderung wir erreichen wollen, und dann können wir uns damit befassen, was zu messen ist.

Messen ist wie ein Lernprozess, um unsere Arbeitsweise zu verbessern und unserer Vision näher zu kommen. Eine messbare Aktion ist kein Selbstzweck. Es muss Teil eines zirkulären Programms des Lernens durch Beweise sein.

Um mit unserem Messdesign zu beginnen, müssen wir nach Werkzeugen suchen, die uns helfen, den Zweck zu verstehen. Wir müssen auch das Leistungsniveau in Bezug auf die Messung kennen und Schlüsselpersonen identifizieren, die diese Informationen nutzen können, um eine Verbesserung vorzunehmen; Sie sind daher die eigentlichen Agenten des Wandels.

Betrachten wir diesen Prozess als Reise, so sagt uns die Erfahrung in anderen Branchen, dass es etwa 10 Jahre dauert, um ein Expertenniveau zu erreichen.

Der Ausgangspunkt ist, eine klare Vorstellung von der beabsichtigten strategischen Änderung zu haben und mit der Verfolgung grundlegender interner Daten zu beginnen.

Der folgende Schritt ist ein quantitativer und qualitativer Sprung, der sich von Daten zu Erkenntnissen und Verbesserungen bewegt und routinemäßig Beweise sammelt.

Daher sollten Indikatoren und Beweise der ersten Ebene mit der erwarteten Veränderung und dann mit der weit verbreiteten Methodik der Theorie des Wandels übereinstimmen.

Ein erster Ansatz, um diese Theorie zu formulieren, kann durch die Beantwortung von Fragen erfolgen wie: Wer sind unsere Nutznießer? Welche Vorteile schaffen unsere Programme? Wie definieren wir Erfolg? Was werden wir nicht tun? oder was würde uns obsolet machen?

Bei der Entwicklung dieses Befragungsprozesses ist die Rolle des Koordinators als Experte mit Soft Skills und nicht mit technischen Fähigkeiten von entscheidender Bedeutung. Ihr Profil ähnelt eher einem Facilitator, da ein Teil des Erfolgs damit zusammenhängt, Menschen einzubeziehen, Beweise zu beobachten oder eine komplexe Realität zu vereinfachen.

Als Nächstes suchen wir nach den Tools, die am besten zu dem passen, was wir erreichen wollen, und zu den Ressourcen, die wir haben. Wir können die Plattform „Better Evaluation“ durchlaufen, die über mehr als 300 Tools und Ansätze verfügt.

Es gibt zwei Hauptoptionen für die Verwendung dieses Repositorys. Einerseits haben sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für einen logischen Entwicklungsprozess entwickelt, und ein zweiter Ansatz betrifft die Auswahl von Tools entsprechend der Art der Aufgaben, wie z. B. Verwalten, beschreiben, Ursachen verstehen, synthetisieren oder melden.

Zuallererst sollten Tools uns bei der Entscheidung helfen, wie die Bewertung verwaltet wird, was bewertet wird und welche Rahmenbedingungen und Standards verwendet werden.

Wir konzentrieren uns auf die ersten Phasen und haben drei Werkzeuge ausgewählt, um den strategischen Teil der Bewertung in einen Kontext zu stellen, wohlwissend; Wer sind die beteiligten Personen und Entscheidungsträger, was ist der Umfang der Messung und was sind die Vorgaben für die Bewertung?

Daher müssen wir wissen, wer in welcher Rolle am Evaluierungsprojekt beteiligt sein wird: Beispielsweise sollten Interessengruppen und vorgesehene Nutzer angehört und in den Prozess einbezogen und Entscheidungsträger ausgewählt werden.

Sobald wir wissen, wer an dem Projekt beteiligt ist, müssen wir klären, wie Entscheidungen getroffen werden, also ist es notwendig, Verantwortlichkeiten zu definieren.

Ein nützliches Instrument ist die Erstellung einer Entscheidungsmatrix, die jedem der Akteure in jeder Phase des Prozesses Rollen zuweist.

Daher ist die Rolle des Koordinators von entscheidender Bedeutung, und seine oder ihre Aufgaben sollten Folgendes umfassen: Zugang zu aussagekräftigen Informationen für die Analyse haben, einen Plan entwickeln und ihn überwachen, Informationen an die Interessengruppen weitergeben und die Umsetzung fördern.

Nachdem wir detailliert festgelegt haben, wer Teil der Bewertung ist, müssen wir uns auf Zweck und Umfang konzentrieren. Wie das Design eines Projekts hat es eine Begründung, einen Maßstab und einen Zeitrahmen.

Um die Art der Intervention einzugrenzen, können wir die Prioritäten der Bewertung festlegen, da es nicht dasselbe ist, die Kapitalrendite zu bewerten, als Belege für die Strategie und die Werte zu generieren.

Die Art der Evaluierung hängt auch vom Zeitpunkt ab, ob vor, während oder nach der Implementierung. Die Beschreibung unseres Evaluierungsprojekts hilft uns bei den Maßnahmen, die wir entwickeln müssen.

Ein nützliches Instrument für die Entscheidung sowohl über den Umfang der Evaluation als auch über die Methodik sind zentrale Evaluationsfragen.

Dies sind die eingangs gestellten Fragen, die uns Auskunft darüber geben, welche Daten erhoben, analysiert und weitergegeben werden. Diese Fragen sollen durch die Evaluation beantwortet werden.

Sie sollten zwischen 5 und 7 liegen und sollten antworten, wenn die erzielten Ergebnisse positiv sind. Sie ermöglichen es uns, verschiedene Aspekte der Intervention abzudecken, und sollten offen sein, da sich andere Arten von Fragen auf bestimmte Ergebnisse und Ergebnisse konzentrieren.

Messung ist als kontinuierlicher Lernprozess zu verstehen, um Veränderungen im Management einzubeziehen. Die Idee ist, zu analysieren, um Maßnahmen zu ergreifen. Wie bei der Konzeption eines Projekts ist es wichtig, die Ressourcen, den Zeitrahmen und die beteiligten Personen zu kennen.

Wir haben Strategien oder Werkzeuge ausgewählt, um erste Schritte anzugehen; Um darüber nachzudenken, wer beteiligt sein wird, kann eine Entscheidungsmatrix entwickelt werden, um den Umfang zu definieren, können wir unsere Messung nach verschiedenen Motivationsarten oder nach dem Zeitpunkt klassifizieren und um die Bewertung einzugrenzen, können wir Schlüsselbewertungsfragen stellen.

END OF SCRIPT



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

EU Heritage.

Skills for promotion,
valorisation, exploitation, mediation and
interpretation of European Cultural Heritage